

# GJU AL-NAOURA NEWSLETTER - ERSTE AUSGABE

Veröffentlicht von der Öffentlichkeitsarbeit und Marketingabteilung



الجامعة الألمانية الأردنية  
German Jordanian University



## MoU zwischen GJU und FHWS zu den gemeinsamen Studiengängen Wasserstofftechnologie, Robotik und Soziale Arbeit

In Anwesenheit des Vizekanzlers und Ministers für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, unterzeichneten der Präsident der Deutsch-Jordanischen Hochschule (GJU), Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, und der Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS), Prof. Dr. Robert Grebner, eine Absichtserklärung (MoU) zur Einrichtung von drei gemeinsamen Studiengängen an der GJU in den Bereichen Wasserstofftechnologie, Robotik und Soziale Arbeit.

“Für Jordanien ist die grüne Energieerzeugung eine Chance, die das Land nutzen muss. Die Wasserstofftechnologie ist in dieser Hinsicht eine wichtige Kompetenz für beide Länder”, erklärte GJU-Präsident Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli. Die wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit im Energiesektor würde mehrere Anliegen beider Länder berücksichtigen.

Arbeitsplätze im Energiesektor könnten zur Stabilisierung der Lage im Nahen Osten beitragen, die Länder würden vom Energieexport profitieren, und Deutschland könnte grüne Energie beziehen.

Der Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Robert Grebner, betonte: “Die FHWS will mit dem einzigartigen Bachelor-Studiengang Wasserstofftechnologie auch in Jordanien einen Beitrag zur Energiewende leisten. Die sonnenreichen Länder brauchen Ingenieure, die über entsprechende Fachkenntnisse verfügen. Eine ähnlich hohe Nachfrage besteht auch in den Bereichen Robotik und Soziale Arbeit.



## Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz zu Besuch an der GJU

Der deutsche Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, besuchte die Deutsch-Jordanische Hochschule (GJU) zu Gesprächen mit Lehrkräften, Hochschul- und Industriepartnern und vor allem Studierenden zu den Themen Grüne Energie, Unternehmertum und Beschäftigungsfähigkeit in Jordanien und Deutschland.

Beim Besuch des neu gegründeten Dekanats für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum (DI-TECH) der GJU betonte Minister Habeck, dass es bei seinem zweitägigen Aufenthalt in Jordanien nicht nur um grüne Energie ging, sondern auch um Bildung für Unternehmertum, Innovation und Beschäftigungsfähigkeit.

Er bezeichnete die GJU als einen Höhepunkt in der systematischen bilateralen Zusammenarbeit zwischen Jordanien und Deutschland.

Während seines Treffens mit GJU-Absolventen bezeichnete der Minister diese als “beeindruckend hochqualifiziert”. Er berichtete, dass S.M. König Abdullah II. die GJU als eine einzigartige Erfolgsgeschichte bezeichnet hatte, die in der Region nicht vergleichbar ist”. Auch Deutschland würde davon profitieren, wenn hochqualifizierte GJU-Absolventen auf den deutschen Arbeitsmarkt kämen, wo es einen Fachkräftemangel gibt (z.B. im Energie- und Stromsektor). Dies wurde von den Vertretern der Firma Hikma hervorgehoben, die u.a. Niederlassungen in Jordanien und Deutschland hat und in vielen Bereichen mit der GJU zusammenarbeitet, sowie von Rockware, einem deutschen IT-Unternehmen, das an der GJU eine Auslandsniederlassung eröffnet hat, um eng mit den Studierenden und der Fakultäten zusammenzuarbeiten.

örderte Unternehmertum- und Innovationskultur sowie die Karriereaussichten der Studierenden standen im Mittelpunkt einer interaktiven Diskussion auf Augenhöhe, die der Vizekanzler mit den Studierenden führte.



## Intensive Kooperationsgespräche zwischen GJU und FHWS

Anknüpfend an eine zuvor unterzeichnete Absichtserklärung (MoU) zum Aufbau einer strategischen Partnerschaft mit der Deutsch-Jordanischen Hochschule (GJU) besuchten Vertreter der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt die GJU zu intensiven Gesprächen über laufende und zukünftige Kooperationsprojekte.

Im Mittelpunkt der Gespräche, an denen auch der Präsident der GJU, Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, und der Präsident der FHWS, Prof. Robert Grebner, teilnahmen, stand die Einrichtung von drei gemeinsamen Studiengängen in den Bereichen Wasserstofftechnologie, Robotik und Soziale Arbeit.

Die Gespräche umfassten auch die enge Zusammenarbeit in den Bereichen Mechatronik, Wirtschaftsanalytik, Architektur und Design. In den Fächern Informatik und Ingenieurinformatik sind spezielle Duale Studiengänge geplant, die GJU-Studierende für drei Semester in Deutschland an ein deutsches Unternehmen binden und ihnen bereits während dieser Zeit ein monatliches Gehalt garantieren würden.



## Der Präsident besucht Studenten und Absolventen der GJU bei Al-Hikma Thymoorgan in Deutschland



Bei seinem ersten offiziellen Besuch in Deutschland besuchte der Präsident der Deutsch-Jordanischen Universität, Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, Al-Hikma Thymoorgan. Der Besuch fand im Rahmen des Bestrebens der Universität statt, ihre strategischen Partnerschaften mit der deutschen Industrie zu stärken.

Während des Besuchs traf sich Dr. Al-Halhouli mit Vertretern des Unternehmens, den derzeitigen Praktikanten der GJU und zehn Graduierten, die von Al-Hikma für eine Tätigkeit in ihrem Unternehmen in Deutschland gewonnen wurden.

Es ist erwähnenswert, dass die GJU-Studenten ein Jahr in Deutschland verbringen, um ein Semester an Partneruniversitäten zu studieren, und im zweiten Semester ein Praktikum in deutschen Unternehmen zu absolvieren. GJU bildet eine Generation aus, die über internationale Erfahrung und vielfältige Fähigkeiten verfügt, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes in Jordanien, Deutschland und verschiedenen Ländern der Welt gerecht zu werden.

## Einweihung der GERMAN LOUNGE an der GJU



Die Deutsch-Jordanische Universität und das Goethe-Institut Jordanien eröffneten die German Lounge / Dialogpunkt auf dem Campus Jabal Amman im Rahmen der Deutschen Wochen, die darauf abzielten, die deutsche Dimension durch eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen zu stärken, die sich an Mitarbeiter und Dozenten der GJU, Studenten und andere interessierte Teilnehmer aus deutschen und anderen jordanischen Universitäten richteten.

Der deutsche Botschafter in Amman, Bernhard Kampmann, wies darauf hin, dass die Deutsch-Jordanische Universität für die harte Arbeit und die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Jordanien und Deutschland stehe. Er würdigte - insbesondere angesichts der Herausforderungen, die sich aus der Pandemie ergeben haben - die Bemühungen des Präsidiums der GJU, die deutsche Dimension an ihrem Standort zu verbessern und zu fördern, sowie auch die gemeinsam mit dem Goethe-Institut durchgeführten Aktionen, durch die die Einrichtung dieses Raumes erreicht wurde.

Der Präsident, Prof. Ala'aldeen Al-Halhoul, erläuterte, dass die Strategie der GJU nach deutschen Maßstäben ausgerichtet ist und darauf abzielt, Akademiker, Forscher, Industriepartner und Interessenvertreter aus der ganzen Welt ohne Vorbe-

halte oder Barrieren zusammenzubringen und zu verbinden.

Die Leiterin des Goethe-Instituts Jordanien, Laura Hartz, brachte ihre Freude über die Schaffung eines Bildungs-, Dialog- und Kulturraums in Jabal Amman zum Ausdruck, der eine innovative Ergänzung der Kulturszene Ammans darstellt.

Mit der German Lounge wird beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern und Instituten verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten durchzuführen, um Studenten und die Öffentlichkeit mit der Kunst- und Designszene in Amman zusammenzubringen. Sie soll auch eine Plattform für die Aktivitäten jordanischer und deutscher Partner werden, den Austausch zwischen beiden Ländern erleichtern und Themen von gemeinsamem Interesse aufgreifen. Sie soll junge Menschen einladen, Deutschland, seine Sprache und seine Kultur kennenzulernen, und bietet freien Zugang zu Informationen, Bildungs- und Kulturaktivitäten sowie Gelegenheit zu informellem Austausch.

An der Zeremonie nahmen der Vorsitzende des GJU-Kuratoriums, Eng. Othman Bedier, Vertreter einiger ausländischer Botschaften sowie Vertreter von Universitäten und deutschen Organisationen in Jordanien teil.



## Eine Delegation der deutschen Botschaft besucht die GJU

Prof. Ala'aldeen Al-Halhoulouli traf sich mit der Delegation der Deutschen Botschaft und erörterte Möglichkeiten zur Vertiefung der Zusammenarbeit in gemeinsamen Bereichen.

Während des Treffens wies Dr. Al-Halhoulouli darauf hin, dass sich die Universität vor allem auf die Stärkung der deutschen Dimension, Kreativität und Innovation, den Aufbau von Partnerschaften mit deutschen Industrieunternehmen und die Eröffnung neuer Wege für die technische Ausbildung an der Universität konzentriert.

Dr. Al-Halhoulouli wies auf die Gespräche der GJU mit der deutschen Bundesagentur für Arbeit und dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung hin, welche darauf abzielen, an der Universität ein Zentrum für Industrie und Innovation einzurichten, das die jordanische Jugend auf den globalen Arbeitsmarkt, insbesondere in Deutschland, vorbereiten soll, indem eine strategische Partnerschaft mit der deutschen Seite aufgebaut wird.



Dr. Al-Halhoulouli präsentierte die Vision und Strategie der Universität, Projekte und die Rolle des Dekanats für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum bei der Förderung einer Innovationskultur in allen Abteilungen der Universität und in der Gesellschaft sowie bei der Gründung von Start-ups.

Zum Abschluss des Treffens besuchte die Delegation das EDU-SYRIA/EDU-JORDAN-Programm, das mehr als 3.000 Stipendien für syrische Flüchtlinge und bedürftige Jordanier, die von lokalen Hilfsgeldern profitieren, bereitstellen möchte. Sie wurde über die Rolle des Programms in der Region, seine Erfolge und andere vom EDU-SYRIA/EDU-JORDAN-Programm angebotene Programme informiert.

## GJU unterzeichnet ein MoU mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Der Präsident der Deutsch-Jordanischen Hochschule, Prof. Ala'aldeen Al-Halhoulouli, und der Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Prof. Robert Grebner, unterzeichneten eine Absichtserklärung (MoU), um eine strategische Partnerschaft zwischen beiden Seiten aufzubauen und die Zusammenarbeit in den Bereichen akademische Programme, internationale Projekte, wissenschaftliche Forschung, Unternehmertum und Innovation zu verstärken.

Die beiden Hochschulen kooperierten bei der Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne, dem Aufbau von Kapazitäten, dem Austausch in wissenschaftlichen Projekten und der Forschung sowie bei Erasmus-Mundus-Projekten in Partnerschaft mit Uni-

versitäten aus Finnland, Rumänien und Norwegen.

Dr. Ralph Rosskopf, Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten der GJU und ehemaliger Vizepräsident der Universität Würzburg, nahm an der Unterzeichnungszeremonie teil.

Es sei darauf hingewiesen, dass im kommenden Juni weitere Gespräche zwischen den beiden Hochschulen stattfinden werden, da eine Delegation der Hochschule Würzburg die GJU besuchen wird, um die Entwicklung eines gemeinsamen strategischen Plans in den Bereichen Robotik, Wasserstofftechnologie und Sozialarbeit zu diskutieren.



## GJU nimmt an der Transnationalen Bildungskonferenz in Berlin teil



Die Deutsch-Jordanische Hochschule (GJU) nahm an der vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) organisierten Transnationalen Bildungskonferenz in Berlin teil, an der auch Vertreter deutscher transnationaler Bildungsprojekte, einschließlich binationaler Hochschulen, sowie Vertreter der deutschen Regierung, Politik und Institutionen teilnahmen.

Bei seiner Teilnahme an einer Podiumsdiskussion auf der Konferenz stellte der Präsident der GJU, Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, die Erfolgsgeschichte der GJU vor und verwies auf ihre Strategie für das Jahr 2022. Er unterstrich, dass die GJU eine international anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften ist, eine führende Rolle in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum spielt und als Vorbild für die Stärkung der Brücken zwischen Deutschland und Jordanien und der Welt fungiert.

Projektleiterin Prof. Anne Lequy (FH Magdeburg-Stendal) war Teil eines Expertenpanels zur Positionierung und Perspektiven transnationaler Bildung. Katrin Bombitzki, stellvertretende Projektkoordinatorin (FH Magdeburg-Stendal), stellte das obligatorische Deutschlandjahr als einzigartiges Modell vor, das GJU-Absolventen

gut auf den lokalen und internationalen Markt gut vorbereitet und ihnen eine Eintrittskarte in den deutschen Arbeitsmarkt verschafft.

Der Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten der GJU, Prof. Dr. Ralf Roßkopf, erläuterte den Bedarf und die Auswirkungen des Deutschunterrichts in Jordanien und zeigte Perspektiven für die Fachkräftezuwanderung von Jordanien nach Deutschland auf.

Die Teilnehmer der Konferenz, die aufgrund der Corona-Pandemie um zwei Jahre verschoben werden musste, lobten die GJU für ihre fünfzehnjähriges Bestehen und ihre bemerkenswerten Leistungen. Darüber hinaus bewunderten sie das Deutsche Sprachenzentrum und seine beeindruckenden Erfolge bei der Vorbereitung der Studierenden, wo siebzig Vollzeitdozenten den Studierenden die deutsche Sprache beibringen.

Im Anschluss an die Gespräche zwischen Vertretern binationaler Hochschulen, Abgeordneten des Deutschen Bundestages und Amtsvertretern wurden zahlreiche Möglichkeiten des Austauschs, der Zusammenarbeit und der möglichen Unterstützung für die Projekte und Initiativen der Universität besprochen.



## GLC organisiert ein interaktives Treffen für GJU-Studenten zum Thema "Bewerbung um ein Praktikum in Deutschland"

Das German Language Center (GLC) der German Jordanian University (GJU) hat als Teil des von der Kautex Textron GmbH & Co. KG durchgeführten Bewerbungstrainingskurses für GJU-Studierende, seine jährlich stattfindende Veranstaltung zur erfolgreichen Praktikumsuche abgehalten.

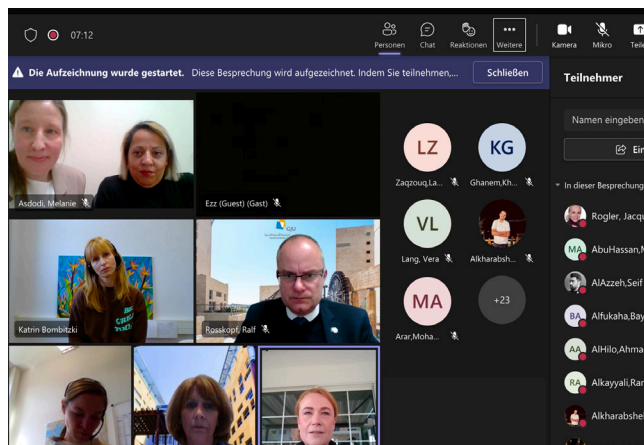
Die Studenten erhielten wertvolle Praxistipps und Informationen, worauf bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz besonders zu achten ist

## GJU-Mitarbeiter teilt seine Erfahrungen in Graz



Im Rahmen des Personalmobilitätsprogramms der Deutsch-Jordanischen Universität (GJU) verbrachte Herr Abdelrahman Lafi aus der Abteilung Zulassung und Einschreibung vier Wochen an der GJU-Partnerhochschule FH Joanneum in Graz, Österreich.

Während seines Aufenthaltes unterstützte Lafi vor allem die organisatorischen Aufgaben für die kommende, im Mai stattfindende International Staff Week in Graz. Neben der Unterstützung des dortigen International Office erhielt er auch viele Einblicke in verschiedene Abteilungen und Studiengänge der FH und konnte alle drei Campus in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg besuchen. Er nutzte die Gelegenheit, seine Deutschkenntnisse unter Beweis zu stellen und genoss es, einige der lokalen österreichischen Dialekte aufzuschnappen.



und hatten anschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Neben den Verantwortlichen für das Bewerbungstraining an der GJU waren auch der deutsche Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten sowie Vertreter des GJU-Projektbüros der Hochschule Magdeburg-Stendal anwesend.

## SABE veranstaltet Entwicklungsworkshop mit RWTH Aachen



Die School of Architecture and Built Environment (SABE), vertreten durch die Dekanin der School, Dr. Maram Al-Tawil, hat mit Prof. Christa Reicher, Leiterin des Lehrstuhls für Städtebau und Direktorin des Instituts für Urbanistik an der RWTH Aachen in Deutschland einen Entwicklungsworkshop durchgeführt

Ziel des Entwicklungstreffens war es, durch den Austausch von Erfahrungen zwischen den beiden Ländern die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen zu erörtern und die Herausforderungen und Chancen der Masterstudiengänge an der School of Architecture and the Built Environment zu diskutieren.

## Willkommenstreffen für die neuen Studenten an der GJU 2022



Am Donnerstag, dem 24. Februar 2022, begrüßte das International Office, vertreten durch die Leiterin Frau Stefanie Kirsch und den Incoming-Koordinator Herrn Rakan Aldweiri, die neue Gruppe der Incoming-Studenten an der GJU. In diesem Frühjahrssemester 2022 haben insgesamt 47 Studierende von 27 Partneruniversitäten (24 deutsche, 1 österreichische, 1 italienische und 1 isländische) den Weg nach Jordanien gefunden und ihr Studium an unserer Deutsch-Jordanischen Universität aufgenommen.

Unter den 29 weiblichen und 18 männlichen internationalen Studierenden befinden sich 33 reguläre Austauschstudierende und 14 mit Erasmus+ Stipendien. Die meisten von ihnen werden auf dem SABE Campus studieren, 19 von ihnen auf unserem Hauptcampus. Ein Blick auf die Studienfächer zeigt, dass der Fachbereich Soziale Arbeit mit 20 von 47 Incomings sehr attraktiv für Studierende aus dem Ausland ist, gefolgt von unserer School for Architecture and Built Environment (SABE) mit 8 Studierenden und anderen Schulen wie SAMS, SMLS, SAHL, SATS, SEEIT, SNREM, die in diesem Semester ebenfalls internationale Studierende in ihren Veranstaltungen haben.

Die Gruppe wurde vom Team des International Office, Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Roskopf,

## GLC führt In-Class Peer Training durch



Das German Language Center (GLC) der German Jordanian University (GJU) führte ein In-Class Peer Training durch, eine Form der Weiterbildung, die sich in den letzten drei Semestern am Zentrum etabliert hat.

Kolleginnen und Kollegen aus deutschen Partnerinstitutionen halten sich für etwa drei Wochen als Flying Faculty am GLC auf und begleiten Vorlesungen der GLC-Abteilung. Während dieser Zeit unterrichtet der Flying Faculty-Dozent und der Lehrveranstaltungsleiter beobachtet.

Beim letzten Flying Faculty-Aufenthalt von Petra Velten von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen vom 5. bis 25. März wurden neben dem In-Class-Peer-Training auch mehrere Workshops zum Thema „Lernen mit allen Sinnen, wie lassen sich Lehrinhalte schnell und mit Spaß verankern und so die Motivation hoch halten“ durchgeführt.

Frau Britta Kähler von DI-TECH und Dr. Bader Madi von der SAHL, Abteilung Soziale Arbeit, herzlich empfangen. Frau Kirsch ermutigte die Gäste, in Anbetracht des wieder aufgenommenen Präsenzunterrichts die Gelegenheit zu nutzen, die Hochschule und ihre Einrichtungen und Dienstleistungen besser kennen zu lernen, mit den Professoren und Studierenden zu kommunizieren und Freundschaften zu schließen.



## Besuch der Fachhochschule Magdeburg-Stendal an der GJU

Die neue Präsidentin der FH Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Manuela Schwartz, besuchte in Begleitung der alten Präsidentin und TNE-Projektleiterin der German-Jordanian University (GJU), Prof. Dr. Anne Lequy, des Kuratoriumsvorsitzenden und des DAAD-Referatsleiters für Transnationale Bildungs- und Kooperationsprogramme, Stefan Bienefeld, sowie des deutschen GJU-Kuratoriumsmitglieds Andreas Geiger die German-Jordanian University (GJU), um die neuesten Entwicklungen zu besprechen.

Die Delegation wurde begrüßt und über den Campus geführt, nahm an der Sitzung des GJU-Kuratoriums teil sowie an der Einweihung des Dekanats für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum (DI-TECH). Es wurden auch strategische

Gespräche mit dem Dekanatsrat und dem Präsidium geführt sowie ein eintägiges Management-Meeting zu den Themen Innovation, Forschung und wissenschaftliche Netzwerke abgehalten.

Bei dieser Gelegenheit dankte der Präsident der GJU, Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, Prof. Dr. Anne Lequy für ihre kontinuierliche Unterstützung als Rektorin der GJU-Hauptpartneruniversität seit 2014 und als GJU-TNE-Projektleiterin seit 2017.

Dr. Al-Halhouli begrüßte auch die neue Präsidentin der FH Magdeburg, Prof. Dr. Manuela Schwartz, die sich bei ihrem Besuch an der GJU beeindruckt zeigte und sich bereit erklärte, die strategische Zusammenarbeit fortzusetzen und die Leitung des TNE-Projekts und des GJU-Projektbüros an ihrer Universität zu übernehmen.





## Deutsche Wochen an der GJU

Die German-Jordanian University veranstaltete vom 12. bis 26. Mai 2022 auf dem Hauptcampus in Madaba und in Jabal Amman die „German Weeks“.

Die Deutschen Wochen, eine vom DAAD geförderte Initiative im Rahmen der Transnationalen Bildung (TNB), zielten darauf ab, die deutsche Dimension an der GJU durch eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen zu stärken. Sie richteten sich an GJU-Mitarbeiter/Fakultätsmitglieder, GJU-Studierende und andere interessierte Teilnehmer aus deutschen und anderen jordanischen Universitäten.

Zu den Veranstaltungen gehörten die Einweihung der German Lounge bzw. des Dialogpunkts, des Orange Digital Center Club und des Dekanats für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum (DI-TECH). Darüber hinaus gab es im Rahmen des IDL@GJU-Projekts eine Woche lang Aktivitäten für GJU-Studenten und deutsche Gaststudenten, in denen es in einer Reihe von Vorlesungen und Seminaren um Datenkompetenz ging. Darüber hinaus organisierte das

IDL@GJU-Projekt einen Daten-Hackathon für ausgewählte Studierende, dessen Ergebnisse öffentlich präsentiert wurden.

Um den akademischen interkulturellen Austausch zu fördern, wurde ein Fakultätsempfang für akademische Mitarbeiter der GJU und internationale Gäste der GJU veranstaltet. Damit wurde eine Plattform für die Vernetzung zwischen deutschen/europäischen und GJU-Professoren geboten. Zu den Deutschen Wochen gehörten auch ein „Tag der internationalen Studierenden“ und Informationsstände des International Office, des Studiendekanats, des EDU-SYRIA-Projekts, des Goethe-Instituts und vieler anderer beteiligter deutscher Institutionen.

Im Rahmen der Deutschen Wochen fanden mehrere Veranstaltungen statt, darunter auch ein Seminar, das sich an Oberstufenschüler richtete und ihnen den neu eingerichteten Studiengang Design & Medieninformatik vorstellte. Dieser Studiengang wurde von den deutschen Partnern der GJU und der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnologie sowie der Fakultät für Architektur und Gebaute Umwelt eingerichtet.

## SABE Netzwerktreffen 2022 an der HS Mainz

Das diesjährige Netzwerktreffen der Fakultät für Architektur und Gebaute Umwelt der GJU fand an der HS Mainz statt. Es wurde organisiert von der deutschen Netzwerkleiterin für Design, Prof. Dr. Christine Bernhardt, und unterstützt von den akademischen Kollegen und dem International Office der HS Mainz. Die Veranstaltung fand vom 28. bis 29. April 2022 statt und war das erste akademische Netzwerktreffen des Jahres 2022.

Es wurden verschiedene Diskussionen geführt, wie z.B. zur Modernisierung der Studienpläne in beiden Fachbereichen mit Fokus auf die laufende deutsche Akkreditierung und Industrietrends im Allgemeinen. Dafür stellten die Partner ihre Studienpläne zum Vergleich zur Verfügung. Es wurden auch Diskussionen über die Erwartun-



gen der Partneruniversitäten in Bezug auf die sprachlichen Herausforderungen und die Portfolio-Präsentation der GJU-Studierenden geführt. Die Mitglieder des Netzwerks nahmen während ihres Aufenthalts in Mainz an zwei Industriebeobachtungen teil, bei der Firma „Kontrast Film“ und bei einem neuen Architektenzentrum in Mainz (Architekten Bernhardt und Partner), das über hochtechnologische Forschungslabors und Ausstellungsräumen verfügt.





## The German Research Foundation Visits GJU

Eine Delegation der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) besuchte die GJU, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung zu erörtern und um Fachhochschulen zu erreichen, deren anwendungsorientierte Forschung im internationalen Kontext hohes Ansehen genießt.

Der Präsident der GJU, Prof. Ala'aldeen Al-Hal-

houli, bekundete das Interesse der Universität an der DFG-Initiative und der Zusammenarbeit, da die GJU darauf ausgerichtet ist, die Verbindungen zwischen Jordanien und Deutschland auf jede erdenkliche Weise zu etablieren und zu stärken.

Die DFG-Delegation, bestehend aus dem Leiter der DAAD-Außenstelle Amman, Herrn Benjamin Schmäling, dem Leiter des Referats für Internationale Angelegenheiten, Dr. Jörg Schneider, sowie Dr. Jennifer Groau und Ute Stotz, bekundete ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit Jordanien. Sie verwiesen auf die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern und ihren Wunsch, diese weiter zu vertiefen, insbesondere nach dem Erfolg des virtuellen Matchmaking-Meetings der DFG zum Thema "Water nexus research - challenges and strategies for a sustainable issue", das im Februar unter Beteiligung der GJU stattfand.



## GLC organisiert die zweite Veranstaltung zur deutschen Dimension für GJU-Studenten

Das Deutsche Sprachenzentrum veranstaltete in Anwesenheit des Vizepräsidenten, Prof. Malek Alsharairi seine zweite halbjährliche Veranstaltung zum Deutschen Jahr auf dem Hauptcampus Madaba.

Prof. Alsharairi hob den einzigartigen Charakter der Deutsch-Jordanischen Hochschule hervor,

die durch das obligatorische Deutschlandjahr repräsentiert wird, und lobte die führende Rolle des Deutschlernens, das eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Gestaltung der Persönlichkeit der Studierenden spielt.

Darüber hinaus berichteten die GJU-Absolventen\*innen Ru'a Sahrah, Sima Sunna, Dana Khushman und Mohammad Almohtaseb von ihren Erfahrungen und Erfolgsgeschichten aus erster Hand und brachten zum Ausdruck, wie ihnen das Deutsche Jahr hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Entwicklung in einer multikulturellen Atmosphäre bot.

Sie wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, sich von Anfang an auf die deutsche Sprachentwicklung zu konzentrieren und wie sich dies positiv auf ihre Chancen bei der Suche nach Praktika in deutschen Unternehmen ausgewirkt hat, was zu einzigartigen und erfolgreichen Erfahrungen geführt hat.

## adapt2Job ® - Partnering Event - “Digitale Lösungen und Nachhaltigkeit”

Was sind die wichtigsten Technologietrends und wie können neue Technologien helfen, nachhaltige Lösungen für Unternehmen zu entwickeln, um ihre Geschäftsanwendungen zu verbessern?



Das adapt2job Team aus Deutschland, Prof. Dr. Edda Pulst (Westfälische Hochschule) und Dr. Markus Reifferscheid (SMS Group) führten einen Workshop für jordanische Unternehmen durch, um die Beschäftigungsorientierung von Hochschulprogrammen durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu stärken. Sie stellten die adapt2job-Methode für die duale Ausbildung vor, vermittelten ein gemeinsames Verständnis von Technologien für nachhaltige Lösungen. Sie diskutierten auch die erwarteten Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden und zeigten auf, wie man die Arbeit der Studierenden in den kommenden Workshops besser begleiten kann.

Die Veranstaltung fand im neuen Innovation Space statt, der vom Dekanat für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum der GJU organisiert und von der GIZ im Rahmen des MOVE-HET-Projekts unterstützt wird. Die Experten aus Deutschland gaben einen Überblick über frühere Workshops, deren Ergeb-

nisse und Auswirkungen auf die Studierenden. Darüber hinaus wurden Beispiele für neue Technologien wie Digital Twins, Künstliche Intelligenz und IoT vorgestellt, die bei SMS group und anderen Unternehmen zum Einsatz kommen.

Die teilnehmenden Unternehmen wurden gebeten, Material zur Verfügung zu stellen, um die Arbeit der Studenten auf der Grundlage der Richtlinien für Szenariotechniken zu erleichtern. Gemeinsam diskutierten und entwickelten sie klare Fälle, die den Studenten präsentiert werden.

Der nächste adapt2job-Studentenworkshop ist für Ende September 2022 geplant. Unternehmen und die Universität freuen sich auf diese Veranstaltung, bei der GJU-Studenten und -Professoren Lösungen für reale geschäftliche Herausforderungen erarbeiten werden.

Für weitere Informationen über adapt2job besuchen Sie bitte: <https://www.adapt2job.com/en/>  
Kontakt an der GJU: [DI-TECH@gju.edu.jo](mailto:DI-TECH@gju.edu.jo)



## SAHL organisiert eine Infoveranstaltung zum Masterstudiengang “Deutsch als Fremdsprache”.

Knapp 150 Studierende der Jordan University besuchten die Deutsch-Jordanische Hochschule zu einer Infoveranstaltung zum Masterstudiengang “Deutsch als Fremdsprache” (Master DaF). Begrüßt wurden die Studierenden vom Dekan der School of Applied Humanities and Languages (SAHL) Dr. Salah Al-Salman.

Der Koordinator des Programms und Leiter der



Sprachenabteilung, Dr. Torsten Schaar, hielt eine Präsentation für die Studierenden. Zahlreiche Fragen wurden von Dr. Schaar und DAAD-Lektor Dr. Gerhard Jaiser an der SAHL beantwortet.

## Eine Delegation der Bundesagentur für Arbeit besucht GJU



Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli erörterte mit der Delegation der Bundesagentur für Arbeit Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Beschäftigung von Hochschulabsolventen und der Verbesserung der technischen Ausbildung.

Beide Seiten diskutierten darüber, wie GJU-Absolventen mit den erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet werden können, um auf dem deutschen und globalen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu sein.

Dr. Al-Halhouli informierte die Delegation über die Programme der Universität, ihre Bestrebun-

gen, eine angewandte internationale Universität und ein Vorreiter in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum zu sein, sowie ein Modell zur Stärkung der Brücken zwischen Jordanien und Deutschland.

Zum Abschluss des Treffens besichtigten die Delegationsmitglieder die Einrichtungen und Labore der Universität. Der Rundgang beinhaltete die Bibliothek, das Nanolabor, die technischen Werkstätten, das Dekanat für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum sowie den Campus in Jabal Amman.

## GJU graduiert den 9. Jahrgang des Programms für arabische Sprache und Kultur



Die Applied Humanities and Languages School (SAHL) feierte in Zusammenarbeit mit dem Consultation and Training Center (CTC) der GJU und in Anwesenheit des Präsidenten der GJU, Prof. Dr. Ala'aldeen Al-Haber, die Graduiierung des neunten Jahrgangs (14 deutsche Studenten), die am Arabic Language and Culture Program (ALC) teilnahmen. Anwesend waren weiterhin der Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten, Prof. Ralf Roßkopf, der Leiter der DAAD-Außenstelle Amman, Benjamin Schmäling, und die Programmkoordinatorin Dr. Thelal Oweis, sowie weitere Dozenten.

Dr. Al-Halhouli beglückwünschte die Studierenden, dankte allen Teilnehmern und den Teams für ihre Geduld und Bemühungen in diesen schwierigen Zeiten der zunehmenden Fälle von Covid 19. Er lobte die Unterstützung des DAAD, der das Programm seit seiner Initiierung an der German Jordanian University (GJU) im Jahr 2014 gefördert hat.

Während der Zeremonie hielten die Studierenden Reden, in denen sie ihre Fähigkeiten in der arabischen Sprache präsentierten und ihre Erfahrungen und Kenntnisse über arabische Bräuche und Traditionen während ihres Aufenthalts in Jordanien reflektierten.

Das Hauptziel des ALC-Programms besteht darin, während des Herbstsemesters intensive Arabischkurse zu organisieren, die sich auf Arabisch als Fremdsprache im Besonderen und die arabische Kultur im Allgemeinen konzentrieren.



## Wandtafeln zur Darstellung der Energieszene in Deutschland im Fachbereich Energietechnik

Der Fachbereich Energietechnik der School of Natural Resources Engineering Management (SNREM), vertreten durch Dr. Aiman Albatayneh, hat in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Jordanischen Energiepartnerschaft mehrere Wandtafeln in den Fluren des Fachbereichs Energietechnik aufgestellt, die einen Überblick über die Energieszene in Deutschland geben.

Die Tafeln erläutern Deutschlands gegenwärtig fortlaufende Energiewende durch ansprechende Inhalte in arabischer Sprache. Dabei werden v.a. die Erfahrungen Deutschlands in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, innovative Energiepolitik und sein Streben nach einer klimaneutralen Wirtschaft hervorgehoben.

Die deutsche Energiewende ist der ehrgeizige Plan des Landes, aus den traditionellen fossilen Brennstoffen auszusteigen und zu kohlenstoffarmen, nachhaltigen und erschwinglichen Energiequellen überzugehen. Die Tafeln sind Teil einer vom Auswärtigen Amt finanzierten Energieausstellung. Weitere Informationen über die Ausstellung finden Sie auf der Website: Energy in Transition - Powering Tomorrow ([energie-wende-global.com](http://energie-wende-global.com))



## GLC nimmt an den Deutschwochen teil

Die Aktivitäten, an denen sich das deutsche Sprachenzentrum in den Deutschwochen vom 14. bis 26. Mai teilnahm, stießen auf eine breite Beteiligung und Interaktion der Studierenden. Die GLC-Aktivitäten waren in verschiedenen Bereichen angesiedelt und waren v.a. auf Linguistik und Multikulturalität ausgerichtet. Dazu gehörte auch ein einwöchiger Workshop eines interdisziplinären und interkulturellen Teams im Rahmen des transnationalen Pro-



jekts "Einführung von Datenkompetenz an der Deutsch-Jordanischen Hochschule" zwischen der GJU und mehreren deutschen Partnerhochschulen; der Hochschule Bonn-Rhein Sieg, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, der Hochschule Fulda, der Hochschule Darmstadt und der TH Brandenburg.

Die Idee des Projekts ist es, ein Bewusstsein für das Thema Datenkompetenz bei der GJU und jordanischen Institutionen zu schaffen, das Verständnis bei den beteiligten deutschen Partnern zu verbessern und ein Konzept zu entwickeln, das den GJU-Studierenden relevante Datenkompetenz vermittelt.

In parallelen Workshops erarbeitete eine Delegation von Professoren der deutschen Hochschulen gemeinsam mit den GLC-Lehrkräften im Bereich der Fachsprache ein Modul zum Thema Datenkompetenz, das im Rahmen des Fachsprachenkurses in Deutsch VI eingesetzt werden soll. Darüber hinaus fanden weitere Aktivitäten im Rahmen der jährlichen Deutschwochen statt.

## GJU führt eine Diskussion zum Deutschen Akkreditierungssystem durch

Im Rahmen der deutsch-jordanischen Diskursreihe, einer Aktivität im Bereich Transnationale Bildung (TNB), organisierte die Deutsch-Jordanische Hochschule (GJU) einen Vortrag und eine Diskussion über das deutsche Akkreditierungssystem unter der Leitung von Prof. Dr. Prof. Bettina Harriehausen-Mühlbauer (Hochschule Darmstadt), Akkreditierungsgutachterin sowie stellvertr. Sprecherin im Fachausschuss 04 (Informatik) der ASIIN e.V.. Mühlbauer führte die Fakultäts- und Verwaltungsmitarbeiter in verschiedene Themen ein, wie z.B. die Rolle eines Akkreditierungsmitglieds, die institutionelle Akkreditierung, mit Schwerpunkt auf Kriterien während einer Akkreditierung, Auditteams, Prozess und Verfahren. Im Anschluss an die Präsentation fand eine Fragerunde statt.



## Die Deutsch-Jordanische Diskursreihe

Die Deutsch-Jordanische Diskursreihe versucht, Punkte von gemeinsamem Interesse in der deutschen und jordanischen Wissenschaft hervorzuheben. Basierend auf der Mission der GJU, die ausgezeichneten wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern weiter auszubauen, bietet sie eine Plattform für den Austausch von Ideen und Meinungen und zielt auf die Entwicklung der beiden Systeme ab.

## Fachbereich Mechatronik der GJU wurde ausgewählt am FHWS-TWIN: einem vom DAAD geförderten 1-Millionen-Euro-Projekt teilzunehmen



Der Fachbereich Mechatronik der GJU wurde ausgewählt am FHWS-TWIN, einem vom DAAD geförderten 1-Millionen-Euro-Projekt teilzunehmen. Damit soll der neue Lehrplan für Mechatronik und Künstliche Intelligenz an der GJU im Hinblick auf die Entwicklung eines internationalen TWIN-Studiengangs Robotik und Mechatronik in einem Projekt unter der Leitung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) weiterentwickelt werden.

Das Projekt wird ab dem 1. Januar 2022 im Rahmen des HAW-Internationalen Förderprogramms Modul B des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) vier Jahre lang insgesamt 1 Million Euro erhalten. Mit diesem Programm fördert der DAAD die Internationalisierung der deutschen Fachhochschulen, die danach streben, internationale Curricula und digitalisierte Lehrformate zu entwickeln und globale Hochschulkooperationen zu fördern.

Die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

(FHWS), die strategischer Partner der GJU ist, wird Verwalter des Projektgeldes sein. Die Gesamtfördersumme des Projekts beträgt 1 Million Euro, was auch einen Meilenstein in der Internationalisierungsgeschichte der FHWS darstellt, da erstmals ein Projekt mit einer siebenstelligen Summe im Rahmen der Hochschulinternationalisierung erworben wurde.

Erwähnenswert ist, dass der Fachbereich Mechatronik an der GJU vor kurzem den neuen Studienplan für seinen BSc-Studiengang aktualisiert hat, der nun unter dem Namen BSc in Mechatronik and AI (Artificial Intelligence) Engineering angeboten wird. Dieser Studiengang wurde auch entwickelt, um ihn mehr dem Mechatronik- und Robotik-Programm der FHWS anzupassen. Die Professoren Jean Meyer und Abid Ali werden die technischen Projektkoordinatoren des Studiengangs Mechatronik und Robotik der FHWS sein und Dr. Mutaz Ryalat und der Leiter des Fachbereichs Mechatronik, Dr. Hisham ElMoqet, die Koordinatoren der Mechatronik an der GJU.



## Universität Freiburg führt wissenschaftliche Studie unter Beteiligung des German Language Center durch

In Zusammenarbeit mit dem German Language Center (GLC) der GJU hat die Pädagogische Hochschule Freiburg Aufzeichnungen in Deutschkursen der B1- und B2-Tracks des GLC vorgenommen. Das Projekt ist als wissenschaftliches Begleitprojekt im Rahmen der "Germanistischen Institutspartnerschaft" der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der GJU Jordanien zu sehen, in der die Forschung zum Deutsch als Fremdsprache-Unterricht in der Region des Nahen Ostens und Nordafrikas (MENA) einen wichtigen



Forschungsschwerpunkt darstellt.

Ziel der empirischen Studie ist es, nachhaltige Ergebnisse zur Professionalisierung von Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrkräften und zur Unterrichtsinteraktion in Deutsch-als-Fremdsprache-Kursen zu liefern, die in die Aus- und Fortbildung von Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrkräften einfließen.

## Prof. Martin Steinhauser besucht GJU im Rahmen des Flying Faculty Programms

Im Rahmen des Flying Faculty Programms der German Jordanian University (GJU) hält Prof. Martin Steinhauser an der School of Basic Sciences and Humanities (SBSH) eine Reihe von Vorlesungen für GJU-Studierende von Dr. Dia Zeidan in den Kursen Calculus I (MATH101) und Calculus II (MATH102).

Steinhausers Motivation beruht auf dem Bedürfnis, die GJU-Studenten in den ersten Jahren ihres Studiums darauf aufmerksam zu machen, was sie vom deutschen Bildungssystem zu erwarten haben, bevor sie ihr Deutschjahr antreten. Die Studierenden hörten Professor Steinhauser aufmerksam zu und stellten viele Fragen, die zu Diskussionen anregten. Darüber hinaus erläuterte der Professor während seines Besuchs wissenschaftliche Probleme und künftige Kooperationen mit der SBSH sowie mit anderen Abteilungen der GJU.





## GJU organisiert die Internationale Konferenz für angewandte Hochschullehre

Die Deutsch-Jordanische Hochschule (GJU) organisierte in Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal in Deutschland die "Applied University Teaching International Conference". Ziel der Konferenz war es, Wissen-

schaftler, Hochschullehrer und Didaktiker aus Deutschland, Jordanien, Libanon und Syrien zusammenzubringen, um die Möglichkeiten und Stärken der angewandten Hochschullehre in diesen Ländern zu erkunden und zu diskutieren.

Die "Applied University Teaching International Conference" ist Teil des Projekts "German Jordanian Applied University Teaching" (AUT), das Online-Schulungen zum Thema Lehren und Lernen im Hochschulbereich anbietet, um Akademiker und Hochschullehrer aus Syrien, Libanon und Jordanien dabei zu unterstützen, ihre Lehrkompetenzen zu verbessern und sich auf ihre berufliche Entwicklung zu konzentrieren. Die Konferenz zielt außerdem darauf ab, effektive transnationale Zusammenarbeit in der Lehre aufzubauen und gemeinsame Forschung zu Hochschulfragen zu fördern.

## BVMW-Wirtschaftsdelegation aus Deutschland besucht die GJU und Partnerunternehmen

Fünfzehn Teilnehmer aus Deutschland besuchten die Deutsch-Jordanische Hochschule (GJU) im Rahmen einer vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) organisierten Geschäftsreise, um Jordanien zu entdecken und mehr über die Wirtschaft, Kultur, Geschichte und Geschäftsmöglichkeiten des Landes zu erfahren.

Im Rahmen des Programms wurde die Delegation vom Präsidenten der GJU, Prof. Ala'aldeen Al-Halhouli, und dem Vizepräsidenten, Prof. Ralf Rosskopf, begrüßt, die einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der GJU, die strategischen Ziele, die Studienprogramme und mögliche Bereiche der Zusammenarbeit mit der Industrie gaben.

Die Delegation lernte außerdem das neue Dekanat für Innovation, Technologietransfer und Unternehmertum (DI-TECH) der GJU kennen, besuchte das dortige Innovationslabor und erhielt weitere Informationen über das duale Studienprogramm der GJU als Beispiel für ein neues

Format der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschulen in Jordanien. Da der Fachkräftemangel in Deutschland ein viel diskutiertes Thema ist, insbesondere bei KMUs, erörterten die GJU und die Delegation auch die mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Vorbereitung jordanischer Fachkräfte auf den deutschen Arbeitsmarkt.

Um den jordanischen Arbeitsmarkt und die jordanische Unternehmenskultur besser zu verstehen, besuchte die deutsche Delegation auch zwei Partnerunternehmen von GJU, Hikma Pharmaceuticals und DHL Express. Während ihrer Besuche wurden sie von den Unternehmensleitern empfangen und in ihre Geschäfte und Tätigkeiten in Jordanien und weltweit eingeführt. Es wurden auch intensive Gespräche und Diskussionen über unternehmens- und arbeitsmarktbezogene Themen durchgeführt.





## Einführung in die Datenkompetenz an der Deutsch-Jordanischen Hochschule (IDL@GJU)



Vom 15. bis 19. Mai 2022 fand an der Deutsch-Jordanischen Hochschule (GJU) ein Workshop zum Thema Datenkompetenz statt. Der Workshop wurde im Rahmen des DAAD-finanzierten Projekts "Einführung in die Datenkompetenz an der Deutsch-Jordanischen Hochschule" (IDL@GJU) durchgeführt.

An dem Workshop nahmen acht Professorinnen und Professoren von fünf deutschen Partnerhochschulen teil: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Hochschule Darmstadt, Hochschule Fulda und TH Brandenburg. Die Teilnehmer des Workshops setzten sich aus zwei Gruppen von Studierenden zusammen: 19 Studierende von den deutschen Partnerhochschulen und 24 Studierende der GJU.

Zu Beginn des Workshops begrüßte der Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten der GJU, Prof. Ralf Roßkopf, die Studierenden und die Gäste. Anschließend erhielten die Studierenden in den ersten vier Tagen mehrere intensive Trainingseinheiten.

Bei der Abschlussveranstaltung des Workshops präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse. Die Projekttitel der Studierenden lauteten: a) Verfügbarkeit von Süßwasser: Unterschiede zwischen Jordanien und Deutschland, b) Demografische Daten von Jordanien und Deutschland, c) Lebenserwartung und d) Bic Mac Index.



الجامعة الألمانية الأردنية  
German Jordanian University

Amman–Madaba Western Highway |  
P.O.Box 3524, Amman 11180, Jordan |  
Tel: 4294444 6 962+ |  
info@gju.edu.jo | www.gju.edu.jo

